



ERFAHRUNGSBERICHT: *ERASMUS IN ISTANBUL*

Persönliche Angaben

<i>Name</i>	Umay Kuyumcu
<i>Studiengang</i>	Psychologie
<i>Gasthochschule</i>	Marmara Üniversitesi (Istanbul)
<i>Aufgehalten von/bis</i>	05.09.2019 – 31.01.2020 (WiSe 19/20)

1. Formalitäten vor der Abreise und Motivation

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Istanbul entschieden, da ich die Stadt schon kannte und immer wieder überwältigt war von ihrer Vielfalt. Mit über 15 Mio. Einwohnern ist Istanbul außerdem eine der größten Städte in Europa. Ein Auslandssemester bringt nicht nur in der persönlichen Entwicklung viel, sondern kann eurem Lebenslauf auch sehr gut tun.

Die **Organisation** lief sehr zäh ab und kann auch schon mal länger dauern, allerdings dürft ihr euch nicht stressen lassen. Auch wenn mal etwas nicht direkt klappt, seid euch einfach sicher, dass alles organisatorische spätestens in der ersten Woche des Auslandssemesters beendet sein wird.

Residence Permit: Wenn der Aufenthalt (wie im Falle eines Erasmussemesters) länger dauert, muss vor Ort eine Residence Permit beantragt werden. Da ich auch die türkische Staatsbürgerschaft besitze, musste ich kein Visum beantragen. Allerdings weiß ich von den anderen Studenten, dass dieser Prozess sehr träge abläuft. Einige Studenten haben ihr Visum erst in der letzten Woche (!) des Auslandssemesters bekommen. Hier gilt es sich nicht stressen zu lassen. Ganz wichtig ist hier die Fristen einzuhalten.

Auslandskrankenversicherung: Diese sind vor allem für einen möglichen Arztbesuch im Ausland sehr wichtig. Hierfür wird euch die Gastuniversität Informationen bieten, allerdings gibt es auch sämtliche Auslandsversicherungen in Deutschland, wie z.B. bei ADAC. Da zwischen der Türkei und Deutschland ein Abkommen bezüglich eines Mindeststandards an Versicherungsschutz besteht, ist eine Auslandskrankenversicherung über eine deutsche staatliche Krankenversicherung möglich.

Fragt bei eurer Krankenkasse einfach mal nach.

Reiseplanung und Finanzielles: An eurer Stelle würde ich **mindestens eine Woche** vor Semesterbeginn schon abreisen um alles in Ruhe angehen zu können. Die Wohnungssuche, organisatorisches mit der Uni etc. Außerdem finden schon früher Veranstaltungen der Hochschulgruppe ESN statt, bei denen ihr unbedingt dabei sein solltet.

Teilt euch euer Geld sehr gut ein. Man sagt immer die Türkei sei sehr günstig. Allerdings gilt dies schon längst nicht mehr, vor allem für Istanbul nicht. In dieser Stadt berechnet man alles nach europäischen Kursen und wenn euch mal eine Mahlzeit für 15 TL sehr günstig vorkommt, weil das umgerechnet 2 Euro sind, dann dürft ihr nicht vergessen, dass dies sich summiert und am Ende bezahlt man in Istanbul wirklich sehr viel für Lebensmittel und Haushaltsartikel. Ein Deo kostet da schon gerne mal 30 TL. Ich verstehe deswegen bis heute nicht, weshalb Istanbul vom EU Stipendium so niedrig eingestuft wurde.



2. Unterkunft:

Vor Ort ist es am Einfachsten! Aus diesem Grund bin ich ca. eine Woche früher nach Istanbul gereist und habe dann über verschiedenen Facebook Seiten (auf der ESN Marmara Seite sind viele verlinkt) nach Wohnungen gesucht. Eine weitere Möglichkeit ist die Internetseite „sahibinden.com“.

Wichtig: Wirklich fast alle Erasmus Studenten wohnen im Stadtteil **Kadıköy**. Das ist der Studentenort schlechthin. Allerdings sind die Wohnungen hier meistens sehr alt und sehr teuer. Die Universität ist 10 Minuten mit dem Bus entfernt. Beliebte Orte in Kadıköy (auch für die Wohnungssuche) sind die **Bullen Statue**, **Moda** und eine Residenz namens KentPlus (Residenzen kann man allerdings meist nur für ein Jahr mieten). Unbedingt zu empfehlen ist, die Unterkunft vorher zu besichtigen (!), auf Fotos sieht alles gerne mal viel besser aus als in Wirklichkeit.

Meine Mietkosten beliefen sich auf rund 1500 TL warm (ca. 230€) für ein WG Zimmer in einer 5er WG im Stadtteil Moda, was ich auf der Facebook Seite „Aura Homes“ gefunden habe. Von hier hat man es etwas weiter zu öffentlichen Verkehrsmitteln (15 min. zu Fuß), als wenn man direkt in Kadıköy wohnt, aber befindet sich auch in einem ruhigeren und moderneren Viertel, inmitten von vielen schönen Boutiquen und Cafés.

Stellt euch darauf ein, dass Kadıköy, vor allem nachts, sehr ekelig sein kann. Das Viertel ist bekannt für Rotlicht und Nachtleben. Aber wie gesagt, wohnen hier fast alle Studenten. Zu unangenehmen Vorfällen kam es nicht, ich war aber auch meistens nicht alleine Unterwegs.

3. Universität in der Türkei:

Die Marmara Universität ist eigentlich keine Campus Uni, jedoch sind die meisten Fakultäten an eine gesonderten Campus in Göztepe. Die Fakultät der Rechtswissenschaften befindet sich seit einem Jahr auch hier. Die Mensa und Bibliothek sind an diesem Campus sehr beliebt. Die Universität ist mit dem Bus sehr einfach zu erreichen.

An der Marmara Universität gibt es den Studiengang „Psychologie“ so nicht. Man kann sich aber Kurse aus dem Studiengang „Psikolojik Danismanlik ve Rehberlik“ (Guidance and Psychological Counseling) in Münster anrechnen lassen. Da aber alle Kurse auf türkisch sind, könnte sich das schwierig gestalten, wenn man kein türkisch spricht. Eine Option ist dann aber auf jeden Fall, die Kurse einfach anzuwählen, und mit dem Lehrpersonal in Kontakt zu treten. Das ist in den meisten Fällen sehr hilfsbereit. So könnte man z.B. vereinbaren, das Lehrmaterial auf Englisch zu besorgen und die Prüfungen auf Englisch zu schreiben, oder eben eine ganz andere Prüfungsleistung zu erbringen (Hausarbeit o.Ä.). Generell gilt, sich immer bei den Professoren und Dozenten vorzustellen, präsent zu bleiben und alles früh genug zu besprechen. Als Erasmus-Student kann man aber Kurse aus allen Fachbereichen belegen. Daher bietet es sich sehr an, das nicht-psychologische Wahlfach hier zu belegen. Ich habe einen Kurs aus dem Fachbereich Sociology (Englisch) gewählt und war damit sehr zufrieden.

Besonders ist in der Türkei, dass sich eure Note zu 40% aus einer „midterm“ Prüfung (im WiSe im November) und zu 60% aus einer „final“ Prüfung (im WiSe im Januar) zusammensetzt. Es kann

auch sein, dass Teilnahme am Unterricht zu einem gewissen Teil bewertet wird. Das kündigt die Lehrperson aber zu Beginn des Semesters an. Generell gilt eine Anwesenheitspflicht in allen Veranstaltungen, bei Erasmus-Studenten ist man aber nicht so streng.

Die Kurswahl wird im Online-System BYS eingetragen. Hierfür bekommt ihr einen Anmeldenamen (Matrikelnummer) und Passwort. Hier könnt ihr auch euren Stundenplan und die Ergebnisse eurer Klausuren einsehen. Bezuglich der Noten gibt es auch etwas zu beachten, eure Note richtet sich danach, welchen Platz ihr in der Verteilung der Noten innerhalb des ganzen Kurses einnehmt, und nicht wie in Deutschland nach der absoluten Punktzahl.

4. Reisen im Semester:

Eine Möglichkeit ist, an den von ESN Marmara organisierten Reisen teilzunehmen. Das schöne dabei ist, dass man in einer riesigen Gruppe unterwegs ist, man muss sich jedoch auch auf nächtelange Fahrten und relativ wenig Flexibilität einstellen. Mit einer kleineren Gruppe ein Auto zu mieten, oder einfach selbst zu planen und Inlandsflüge zu nutzen, bietet sich da meiner Meinung nach mehr an. Beliebte Reiseziele sind unter anderem Kappadokien, Ephesus, Pamukkale und die Schwarzmeerküste.

5. Weitere Tipps:

Die **Uni Karte** ist wichtig um auf den Campus kommen zu können und um die Bibliothek nutzen zu dürfen. Auch die Erstellung dieser Karte kann mehrere Monate dauern. Dann einfach den Letter of Acceptance vorzeigen, um reinzukommen.

Eine Sim Karte ist empfehlenswert. Am besten bei **Türk Telekom** oder **Turkcell**. Es gibt Prepaidkarten zu sehr günstigen Preisen in der Türkei. Zu beachten ist, dass ausländische Geräte mit türkischer Sim Karte gesperrt werden. Darüber wird aber vorher via SMS informiert, eine Entsperrung ist durch Registrierung des Geräts möglich, welche ca. 170€ kostet. Stattdessen kann man sich viel günstiger ein altes Handy besorgen.

Istanbul ist eine Metropole und bietet alle denkbaren Freizeitmöglichkeiten. Vom klassischen Touristenprogramm über Natur (wie auf den Prinzeninseln oder im Belgrader Wald), Meer oder

dem Erkunden von vielen verschiedenen Gegenden.

Wichtige Apps: Google Maps (vor allem für Öffentliche Verkehrsmittel), Yemeksepeti (Lieferdienst)
Ich habe mich in Istanbul durchgehend wohl gefühlt, die Menschen sind sehr hilfsbereit.

Für die meisten Verkehrsmittel gilt die **Istanbulcard**, die ihr euch auf jeden Fall zulegen solltet. Neben Taxi, U-Bahn, Bus, Fähre und Tram gibt es auch noch sog. Dolmus und Minibus in denen bar gezahlt wird. Vor allem die Fahrt mit der Fähre ist immer ein Erlebnis und bringt in dieser manchmal sehr hektischen Stadt eine angenehme Entspannung (und sie stehen angenehmer weise nie im Stau).

Ich möchte jedem ein Auslandssemester/-jahr in Istanbul empfehlen.